

Geschichte und Philosophie des utopischen Denkens:

Oskar Negt: Utopie und Wirklichkeit -
Einführende Überlegungen

Verfasser

Daniel Plüss, 04-906-913

Was will Negt mit der 'Utopie' rehabilitieren?

Wie der Titel schon andeutet gibt es eine starke Konfrontation zwischen Wirklichkeit und Utopie. Ein erster Grund ist, dass die auf Sozialismus rekurrierenden Utopien allesamt ihre Existenzberechtigung verloren haben. Ein weiterer Grund dafür sieht Negt darin, dass heute nur noch der Wirklichkeitssinn, nicht mehr aber der Möglichkeissinn, vorherrschend ist. Sich weiter auf Musil beziehend erklärt Negt, dass die Wirklichkeit einen Möglichkeitsraum schaffen muss. Dieser neue Raum für Phantasien kann die Utopie wieder in die Diskussion integrieren. Negt denkt, dass alle Menschen im Innersten wissen: es wäre möglich, ihr Leben und die Gesellschaft könnte anders sein.

Der Text ist die Einleitung zu Negts Buch mit dem Titel 'Nur noch Utopien sind realistisch' (Steidl Verlag, Göttingen, 2012): Was versteht Negt unter dem Begriff 'realistisch' und was bezweckt er mit ihm?

'Die Behauptung 'Nur noch die Utopien sind realistisch', war als rhetorische Provokation gedacht, über die eigentlichen Befreiungspotentiale unserer Gesellschaft nachzudenken und sie in den politischen Diskurs strategisch einzubeziehen'. Denn in der heutigen Gesellschaft wird grundsätzlich den Utopien mit Kopfschütteln und Fragen gegenübergestellt. Der Grund dafür liegt hauptsächlich darin, dass dem Tatsachenmensch jeder Sinn für das Realistische in den Utopien und die Kraft für überschreitendes Denken fehlt.

Nach Negt ist das 'utopische Bewusstsein' jedoch eine 'Erkenntnisquelle eigener Art'. Welche Elemente dieses Bewusstsein erscheinen ihnen wichtig? Welche Erkenntnisse ermöglicht diese Quelle heute?

Wie schon beschrieben lässt das utopische Bewusstsein nicht nur den Wirklichkeits-, sondern auch einen Möglichkeitsraum zu. das Bewusstsein verlässt die kurzfristig rationalen und emotionslosen Erklärungen und schafft Fernziele und Hoffnung. Das utopische Bewusstsein verhilft auch sicheres Terrain zu verlassen, um spätere 'vielleicht' bessere Strukturen in der Gesellschaft anzustreben. Ich denke, dass das utopische Bewusstsein das Fundament jeder Revolution ist. Dementsprechend war, ist und soll es ein wichtiges Bestandteil der Menschheit bleiben.